

23.03.2014: TTC-Damen sind Meister der Landesliga

Es ist vollbracht. Was sich längst deutlich abgezeichnet hatte, ist am vergangenen Wochenende zur Gewissheit geworden: Das erste der beiden Damenteams, die der TTC Bad Krozingen in den südbadischen Landesligastaffeln stellt, gewann auch sein letztes Spiel beim Tabellenschlusslicht Sankt Georgen, wurde knapp vor dem FT 1844 Freiburg Meister und steigt nun in die Verbandsliga auf. Die zweite Damenmannschaft des Vereins erspielte sich in Albtal eine heiß umkämpfte Punkteteilung und rückt dem angestrebten Klassenerhalt in der Landesliga näher.

Ohne zwei Stammspielerinnen musste man zum Saisonfinale nach Freiburg St. Georgen aufbrechen. Sollte der Meisterschaftstraum ausgerechnet auf der Schlussgeraden an einer ersatzgeschwächten Aufstellung scheitern? Mitnichten. Gleich zwei Ausfälle problemlos zu kompensieren, einen solchen Luxus bei dem entscheidenden Spiel um den Aufstieg können sich nicht viele Mannschaften auf diesem Niveau leisten. Von "ersatzgeschwächt" konnte denn auch keine Rede sein, erwies sich doch gerade die Ausgeglichenheit des Gesamtkaders während der gesamten Saison als Schlüssel zum Erfolg und die große Stärke der insgesamt acht beteiligten Landesligaakteurinnen.



v.l.n.r.: Tanja Ljevar, Claudia Geißelbrecht, Alicia Lange, Katja Zielke, Melanie Felder, Peter Künzle

Für Melanie Felder und Katja Zielke rückten Alicia Lange und Birgit Wilhelm in den Kader der Meisterschaftsaspirantinnen. Nur noch dieses Spiel für sich entscheiden und man würde sich nächstes Jahr Verbandsligahausnummern im Damentischtennis wie dem TTG Ulm oder dem TTF Rastatt stellen dürfen. Wie immer topmotiviert und -konzentriert ging man an die Tische; von erfolgsverwöhnten Favoritenallüren gegen den Tabellenletzten keine Spur. Und auch wenn sich

Claudia Geißelbrecht gegen Brett 1 und 2 der Freiburgerinnen diesmal etwas schwer tat; es wurde eigentlich nie richtig gefährlich für die Kurstädter First Ladies. Denn da war ja noch Tanja Ljevar. Die einstige Regionalligistin agierte wieder herausragend, steuerte einmal mehr die Hälfte der Mannschaftspunkte bei. Mit einer Spielbilanz von 40:1 ist sie insgesamt die unangefochtene Topspielerin der Liga. So wurde auch dieses letzte Punktspiel mit einem souveränen 8:3 nach Hause gebracht. Als verdiente Meisterinnen der Landesliga konnten sich neben Ljevar feiern lassen: Spielführerin Katja Zielke, die als Fußballerin den Tischtennisport erst spät von der Pike auf beeindruckend rasant erlernt hatte, an Position 2 mit einer sensationellen Bilanz von 28:7, Melanie Felder an Brett 3 mit einer Bilanz von 14:13 sowie Claudia Geißelbrecht auf Brett 4 mit einer Bilanz von 20:8.

Vom Himmel gefallen indes sind auch diese Meisterinnen beileibe nicht: Den Zusammenhalt beider Damenteams und deren unbedingter Wille sich als geschlossene Trainingsgruppe technisch, taktisch und konditionell in äußerst intensiven bis zu dreistündigen Trainingseinheiten weiterzuentwickeln wertet B-Trainer Peter Künzle als Voraussetzung für diesen großen Erfolg für den Krozinger Tischtennisport. Insbesondere die übergreifende mannschaftliche Geschlossenheit beider aufstrebenden Damenteams - fernab von jeglichem Konkurrenzdünkel - nötige dem erfahrenen Trainer gehörigen Respekt ab, wie er betont.

So nimmt es nicht Wunder, wenn die zukünftigen Verbandsligistinnen, nachdem sie mit einem Gläschen Sekt Aufstieg und Meisterschaft gebührend gefeiert hatten, sich gleich das nächste Ziel auf die Trainingsagenda setzten: Die um den Klassenerhalt in der Landesliga fightenden Mitstreiterinnen Alicia Lange, Julia Oswald, Birgit Wilhelm und Marie Kolbinger durch Training und Beratung so gut es geht in deren letzten Saisonspielen zu unterstützen.